

Aus den Verbänden : Bund Schweizer Architekten BSA

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **18 (1931)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUS DEN VERBÄNDEN

Bund Schweizer Architekten BSA

BSA Zentralvorstand

Der Zentralvorstand hat in seiner Sitzung vom 11. Juli a. c. folgende Aufnahmen in den BSA beschlossen:

1. *Brunold Georg*, Architekt, in Arosa.
2. *Decker Fernand*, Architekt, in Neuenburg, 12, Beaux-Arts.
3. *Hausamann Albert*, Architekt, in La Chaux-de-Fonds, 118, rue Léopold Robert.

BSA Ortsgruppe Zürich

Monatsversammlung vom 25. Juni 1931. Die Ortsgruppe hatte das besondere Vergnügen, bei ihrem Nachtessen in der «Saffran» die auswärtigen Preisgerichtsmglieder des Bankverein-Wettbewerbs als Gäste begrüßen zu dürfen, nämlich die Herren *J. A. Meyer* von der Direktion des Bankvereins, Prof. *Abel*, München, Architekt *R. Suter* BSA, Basel, sowie den neuen Zürcher Kantonsbaumeister Herrn *Hans Wiesmann*. Der Berichterstatter bedauert noch nachträglich, der sehr angeregten Unterhaltung durch seinen Lichtbildervortrag «Die Rolle der antiken Bauformen in der Architekturentwicklung» ein vorzeitiges Ende gemacht zu haben, zumal dieser Vortrag in Anbetracht des unerschöpflichen Themas zwar immer noch zu kurz, in Anbetracht des warmen Sommerabends jedoch entschieden zu lang geraten ist. *p. m.*

Architekten-Monographien

«Unter der Firma *Verlag von Werken führender Architekten von heute A.-G.* (Edition of Works of Leading Architects of to-day Ltd.) hat sich in Zug eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist die Herausgabe von Verlagswerken der Architektur. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist Dr. jur. *Johann C. Meyer*, Jurist in Oerlikon, der einzeln zeichnet. Die Gesellschaft hat ihr Domizil bei Charles Garnin, Gubelstr. 1.» (Aus «Schweiz. Baublatt» Nr. 58 vom 21. Juli 1931.)

Es ist zu befürchten, dass diese Verlagsgründung wie verschiedene andere ähnlicher Art die Herausgabe von Architekten-monographien auf Kosten der Unternehmer bezweckt, was bekanntlich gegen die guten Sitten der schweizerischen Architektenschaft und gegen die Statuten des BSA verstösst.

Red.

Schweizerischer Werkbund SWB

Tagung 1931

In seiner letzten Sitzung hat der Zentralvorstand die SWB.-Tagung 1931 auf den 26. und 27. September festgesetzt. Die Generalversammlung wird Samstag nachmittag so angesetzt werden, dass daneben noch Zeit frei bleibt zur Besichtigung der Nationalen

Ausstellung für freie und angewandte Kunst. Ebenso wird der Sonntagmorgen zum nämlichen Zweck zur Verfügung stehen. Das gemeinsame Mittagessen am Sonntag soll in der Umgebung von Genf eingenommen werden. Nach dem Entscheid der SBB. berechtigten einfache Fahrkarten, die Samstags gelöst werden, zur Rückfahrt am Sonntag oder Montag.

Die Geschäftsstelle hatte beabsichtigt, anschliessend an die Tagung eine zweitägige Besichtigungsfahrt in der Westschweiz durchzuführen. Da aber von seiten der Mitglieder zu wenig Voranmeldungen eingegangen sind, wird der Besuch der Glasfabrik St. Pré, der Aluminium-Werke Chippis und der Sanatoriumsbauten in Montana voraussichtlich unterbleiben.

SWB Ortsgruppe Zürich

In seiner Sitzung vom 29. Juli hat der Vorstand beschlossen, in Zukunft neue Mitglieder nur noch durch Berufung zu gewinnen.

In der gleichen Sitzung fand eine eingehende Aussprache über die zürcherischen Versuchswerkstätten für ältere Arbeitslose statt. Es zeigte sich dabei, dass die aus Mitgliederkreisen dagegen vorgebrachten Bedenken nicht sehr stichhaltig sind. Sollte die Umwandlung des Unternehmens in eine Genossenschaft der OGZ. keine direkte Mitarbeit ermöglichen, so soll doch immerhin versucht werden, sich der Stadt beratend zur Verfügung zu stellen. Selbst wenn gewisse Versprechungen der Werkstätte sich nicht ganz erfüllen sollten, so muss doch konstatiert werden, dass sie eine ganze Anzahl Arbeitsloser wieder mit Arbeit versehen hat. Ein derartiger Versuch, der praktisch das unglückliche System der unproduktiven Arbeitslosenfürsorge bekämpft, scheint allen Interessens wert zu sein.

Zentralvorstand. In seiner Sitzung vom 15. Juli beschloss der Zentralvorstand, der Generalversammlung vorzuschlagen, ihn durch Zuwahl von Industriellen auf die in den Statuten festgelegte Höchstzahl zu ergänzen. Ausser den notwendigen Neuwahlen, die durch Hinschied oder Demission bedingt sind, sollen so weitere Mitglieder aus wichtigen Industriezweigen gewonnen werden, um den vermehrten Kontakt des SWB. mit der Industrie zu gewährleisten.

Die Anregung der Ortsgruppe Basel, für die handwerklich sich betätigenden Mitglieder gemeinsame Propaganda zu machen, wurde eingehend besprochen. Prinzipiell wurde festgelegt, dass eine derartige Aktion sämtliche Mitglieder dieser Kategorie und nicht nur die einer Ortsgruppe umfassen soll. Mit der Ausarbeitung bestimmter Vorschläge wurde die Geschäftsstelle betraut.

Marionetten-Theater an der Hyspa. Die Leitung der Hyspa hat für ihr Marionettentheater ver-